

# Intelligenz-Blatt für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

N<sup>o</sup> 220. Dienstag, den 14. September 1847.

Angekommene Fremde vom 11. September.

Hr. Kaufm. Bruner aus Birnbaum, l. No. 7. Kl. Gerberstraße; die Hrn. Dombrn. Gärth u. Eister aus Breslau, l. im Hôtel de Dresde; die Hrn. Gutéb. v. Zoltowski aus Niechanowo, v. Lipski aus Ludom, l. im Bazar; Hr. Gutéb. v. Dobrzycki aus Bapline, Hr. Glasfabrikbes. Mittelstädt aus Kolzig, l. im schwarzen Adler; Hr. v. Bernhaldi, Lieut. im 1. Ul.-Regt. aus v. Kant.-Quart., die Hrn. Kaufm. Winkler aus Schwerin, Weddiger aus Barnum, Schmidt aus Charlottenburg, Breytüg aus Danzig, Kurz aus Glogau, l. in Laul's Hôtel de Rome; die Hrn. Gutéb. v. Kefowski aus Kyszycze, v. Kieriski aus Podstolice, v. Tarczanowski aus Kuczowo, v. Milowski aus Macew, Frau Gutéb. v. Grabowska aus Wysoka, l. im Hôtel de Bavière.

Vom 12. September.

Frau Gutéb. v. Budziszewska aus Malachowo, v. Modliboweska aus Swierzyn, die Hrn. Gutéb. v. Blosiszewski aus Krzyzanki, v. Budziszewski aus Czachorowo, Hr. Gutéb. Miewicki aus Dupcewo, l. in der goldenen Gans; Hr. Def. Bischoff aus Przybyziewo, l. im Reh; Hr. Gutéb. Weiß aus Stenszewko, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Kanzlist Lieb aus Dbornik, Hr. Stadtkämm. Reimann aus Zduny, Hr. Kaufm. Geidner aus Bronke, Hr. Gutéb. Harmel aus Lidom, l. im Hôtel de Pologne; Hr. Destillat. und Essigfabrik. Lange aus Copenhagen, l. in 3 Lilien; Hr. Gutéb. Kolaki aus Diechowo, l. im Hôtel de Paris; Hr. Gutéb. v. Goslinowski aus Kempa, Hr. Partik. Rodemald aus Königsberg, Hr. Kaufm. Dehlen aus Nacheu, l. im Hôtel de Dresde; die Hrn. Gutéb. v. Bojanowski aus Krzyzanowo, v. Kalkstein aus Stawiany, l. im Bazar; Hr. Gutéb. v. Trzebinski aus Karniszewo, Hr. Probst Kluck aus Wollstein, Bayer aus Awilez, Hr. Beamter

Steinwender aus Gr. Ischunawe, Hr. Wirthsch.-Komm. Siegfried aus Stempocin, Hr. Student Znaniecki aus Przeczwo, Hr. Kaufm. Drojewski aus Gnesen, I im Hôtel de Berlin; Hr. v. Podewils, Rittm. im 7. Hus.-Regt. aus Biniary, Hr. Gutsh. v. Sieraszewski aus Nassalewo, I. im Hôtel de Bavière; Hr. Kaufm. Jacob u. Frau Kaufm. Hamersfeld aus Berlin, I. im Eichenkranz; die Hrn. Gutsh. v. Rychlowski aus Czarkowice, v. Bojanowski aus Goganice, v. Pstrofonski aus Welna, Hr. Juwelier Kallmann aus Gnesen, Hr. Gutsh. Kulczewicz aus Großdorff, Hr. Stadtrath Rosenkranz aus Baugen, Hr. Bürger Gorczewski aus Buz, I. im Hôtel à la ville de Rome; die Hrn. Kaufl. Bogt aus Bremen, Wlad aus Mainz, Gustine aus Hanau, Hr. Geh.-Rath v. Olfers aus Berlin, Hr. Commiss. Urub aus Pinne, I. in Lauf's Hôtel de Rome; Hr. Gutsh. v. Mieczkowski aus Gorazdowo, I. im Hôtel de Hambourg.

1) **Edictalvorladung.** Der durch das rechtskräftige Erkenntniß vom 30. October 1844 für todt erklärte Christian Kruschel aus Neu Schillin soll eine Ehefrau und Kinder als nächste geschliche Erben hinterlassen haben. Deren Auf-enthalt hat nicht ermittelt werden können und dieselben werden hierdurch öffentlich aufgefordert sich vor, oder spätestens im Termine den 26. October c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Hoyer in unserm Geschäftslokal mit ihren Ansprüchen an die in unserem Depositorio befindliche Nachlassmasse im Betrage von 9 Rtl. 19 sgr. 3 pf. zu melden, widrigenfalls die gedachten Personen, mit ihren Ansprüchen an den Nachlass präkludirt und derselbe den sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen werden wird, sie auch bei späterer Meldung deren Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rectungsblegung noch Ersatz der gezogenen

**Zapozew edyktalny.** Przez wyrok prawomocny z dnia 30. Października 1844. r. za zmarłego uznany Krzyżan Kruszel z Nowej Silny żonę i dzieci jako najbliższych i prawnych successorów pozostawić miał, których pobyt nie mógł być wysledzony. Wzywają się więc takowi niniejszém publicznie, ażeby się przed lub najpóźniej w terminie na dzień 26. Października r. b. przed południem o godzinie 11. przed P. Hoyer, Assessorem Sądu Nadziemniańskiego, w sali naszej sądowej naznaczonej, z pretensjami swemi do masy w depozycie się znajdującej 9 tal. 19 sgr. 3 fen. wynoszącej, zgłosili, inaczej zostaną z pretensjami swemi do spadku wykluczeni i będzie takowy legitimującym się successorom przysądzony, oni też przy późniejszym zgłoszeniu się do potwierdzenia przyjęcia działań i dyspozycji przez takowych uskuteczionych powinni i

Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein sollen.

Meseritz, den 8. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2) **Bekanntmachung.** Am 2. December 1846 Vormittags sind 23 Stück von einem Polen, welcher Szejepan oder Szejepan Wosial heißen soll, aus Polen nach diesseits eingeschmarrte magere Schweine auf den Wochenmarkt in Kobyla góra, Schildberger Kreises zum Verkauf gebracht, und von dem Königl. Polizei-Districts-Kommissarius Ellwitz in Beschlag genommen worden.

Der obengenannte Szejepan oder Szejepan Wosial hat indes die Flucht ergriffen und war bis jetzt nicht habhaft zu machen.

Die etwaigen anderweiten Eigenthümer der Schweine werden zur Begründung ihrer Ansprüche auf den aus dem Verkaufe der Schweine gewonnenen Erlös, welcher nach Abzug von 5 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. Kosten, 66 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. beträgt, nach §. 60. des Zoll-Strafgesetzes vom 23. Januar 1838 mit dem Vermerken aufgefordert, daß wenn sich Niemand binnen 4 Wochen, von dem Tage an, wo gegenwärtige Bekanntmachung zum letzten Male im Königl. Intelligenz-Blatte erscheint, bei dem Haupt-Zoll-Amte Podjamicze melden sollte, die Verrechnung

od nich ani składania rachunku, ani też wynadgradzenia mianego użytku żądać prawo mieć, owszém powinny będą się kontentować jedynie tém, coby się potem jeszcze z spadku pozostać mogło.

Międzyrzecz, dn. 8. Czerwca 1847.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

**Obwieszczenie.** Dnia 2. Grudnia 1846. roku przed południem zostały przez nieznanego Polaka, mającego się nazywać Szczepan czyli Szczepan Wosiak, na targ do Kobyléj góry powiatu Ostrzeszowskiego 23 z Polski przemycone chude świnie przygnane i tam przez Król. Kommissarza obwodowego Ellwitza zatrzymane.

Wymieniony ów Szczepan czyli Szczepan Wosiak zemknął jednak i dotychczas znajść go nie można było.

Nieznajomi właściciele tychże świń wzywają się do udowodnienia prawa swego na zebraną z sprzedaży świń kwotę licytacyjną, która po odciążeniu 5 tal. 1 sgr. 6 fen. kosztów, 66 tal. 5 sgr. 6 fen. wynosi, stósownie do §. 60. prawa celno karalnego z dnia 23. Stycznia 1838. r. z tém nadmienieniem, że jeżeli się w przeciągu czterech tygodni od dnia tego rachując, w którym niniejsze obwieszczenie w Królewskim Dzienniku intelligencyjnym u Głównego Urzędu celnego w Podzamczu nikt nie zgłosi,

des Geldbetrages zur Königl. Cassen  
erfolgen wird.

Posen, den 17. April 1847.

Der Provinzial-Steuer-  
Direktor.

summa wspomniona na rzecz skarbu  
obrachowaną zostanie.

Poznań, dnia 17. Kwietnia 1847.

Provincialny Dyrektor po-  
borów.

3) **Bekanntmachung.** Die in den Monaten Januar, Februar und März d. J. eingelegten, und bis zu den Verfalltagen der gewährten Darlehne, bei der hiesigen Pfandleih-Anstalt nicht eingelösten Pfänder, sollen in termino den 27. October c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auf dem Rathhause öffentlich versteigert werden. Posen, den 9. Juli 1847. Der Magistrat.

4) **Auktion.** Donnerstag den 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr werde ich in Folge Auftrags des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem hiesigen Gerichtsgebäude einen halbbedeckten blau lakirten, mit blauem Tuch aus- geschlagenen, in vier Federn hängenden Kutschwagen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern. Fraustadt, den 7. September 1847.

Hepner, Kassen-Kontrollcur.

5) Heute Vermittag 10 Uhr ging zu einem besseren Leben ein der Königl. Ober- Steuer-Kontrollcur v. Unruh, was mit tief betäubten Herzen stat jeder besonderen Meldung hiermit ganz ergebenst anzeigen die Hinterbliebenen.  
Posen, den 11. September 1847.

6) Solide Geschäftsleute, sowohl hier als auch in der Provinz, die einen con- ranten, lucrativen Artikel in Kommission nehmen wollen, belieben ihre werthen Adressen recht bald unter der Chiffre L. T. G. an die Buchhandlung des Herrn E. S. Mittler in Posen franco einzusenden.

7) Ein kleines freundliches Haus, auch zur Restauration zu brauchen, aus 3 St., 1 Saal, Küche, Boden, Keller bestehend, auf dem Graben neben der Kirche, ist billig zu vermieten. Näheres bei Weuth am Breslauer Thor.

(Hierzu eine Beilage.)

# Beilage zum Intelligenz-Blatt

für das Großherzogthum Posen.

No. 220. Dienstag, den 14. September 1847.

Zu der am 21. d. Mts. in unserer Kirche anstehenden Predigerwahl, benachrichtigen wir wegen der Stimmberechtigung die verehrlichen Mitglieder unserer Gemeinde: daß nach den Bestimmungen des Allg. L.-R. Thl. II Tit. 11. §. 356. jedes Mitglied der Gemeinde, welches nicht einem mitwählenden Familienhaupte untergeordnet ist, ein Stimmrecht hat; auch nach Anhang §. 129. Wittwen und unverheiratheten Frauenzimmern dabei und unter der gedachten Beschränkung ein Stimmrecht durch qualifizierte Stellvertreter oder durch amtlich beglaubigte Stimmscheitel zusteht. Als Gemeindeglieder betrachten wir alle Diejenigen, welche ihre kirchlichen Akte bisher ausschließlich bei unserer Kirche haben verrichten lassen, oder falls sie bisher keine derartigen Akte zu verrichten hätten, bereits durch Zahlung von Beiträgen oder für Kirchstellen ihre Theilnahme bekundet haben.

Posen, den 11. September 1847.

Der Vorstand der evangelischen Kreuz-Kirche.

9) Pferde-, Wagen-, Schlitten-, Geschir- und Möbel-Auktion. Dienstag den 14. September Vormittags von 10 Uhr ab sollen Mühlen-Straße No. 7: 1) zwei braune Rutschpferde, 6—7 Jahr alt, mittler Größe, 2) ein Halbwagen, 3) eine Brittschle, beide auf eisernen Achsen, 4) ein Jagdschlitten, 5) Geschirre und Stalle Utensilien, so wie auch verschiedene Möbel gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

U n s e r

10) Wer von den diesjährigen Golecznyer Kartoffeln zu haben wünscht, wird ersucht, dem Futtermeister der hiesigen Posthalterei die Anzahl der Scheffel anzugeben, die dann nach der Kartoffel-Ernde dem Besteller ins Haus geschickt werden sollen. Posen, den 11. Septbr. 1847. Das Dominium Goleczyn.

11) Es hat der Inhaber der hiesigen älteren Spielkarten-Fabrik, Herr von der Osten, wiederholentlich in Zeitungsblättern angezeigt, daß er sein Fabrikat, um das Publikum vor Täuschungen zu bewahren, mit seinem Namen versehen habe, und es hat derselbe aus der Ähnlichkeit seiner Spielkarten mit den meinigen so

wunderliche Folgerungen hergeleitet, daß ich mich zu folgender Erklärung veranlaßt sehe: Daß Gesetz vom 16. Juni 1838 S. 16. bestimmt, daß jedes Spiel Karten vom Fabrikanten mit Namen und Wohnort zu versehen sei. Es ist also keine freie Entschließung des Herrn v. d. Osten, sondern solches für ihn gesetzliche Bestimmung, wie denn auch jedes aus meiner Fabrik hervorgehende Spiel Karten den Namen L. Heidborn deutlich führt. Die Aushängeschilder meiner Herren Distributoren besagen ferner deutlich: aus der Fabrik von L. Heidborn. Anlangend die Ähnlichkeit, so tragen meine Spielkarten in ihren Bildern und Gestaltspoints den Bildtypus der Spielkarten der hiesigen älteren Fabrik. Bei der Höhe, auf welcher der Kupferstich und Holzschnitt steht, wäre es ein Leichtes gewesen, möchten Karten ein schöneres Gepräge zu geben. Ich unterließ solches, um dem Publikum die Unbequemlichkeit des neuen Eindrucks zu ersparen. Die Verschiedenheit aber meines Fabrikats von dem des Herrn v. d. Osten liegt in den Vorzügen der bessern Leitung und Politur des meinigen, wodurch größere Haltbarkeit und ausdauerndere Glätte erreicht ist. Die günstige Aufnahme und der Absatz meiner Spielkarten bestätigen die Richtigkeit des Gesagten, und ich werde mich deshalb bei meinen Entgegnungen auf v. d. Ostensche Angriffe künftighin nur auf Berichtigung dessen beschränken, was gegen mein Interesse das Publikum irre leiten könnte.

Stralsund, im August 1847. Ludwig Heidborn.

12) Auf dem Dominio Dabrowo bei Krotoschin sind sämtliche Utensilien einer gut eingerichteten Pottaschfiederel zu verkaufen.

13) Verloren: 1) eine goldene Nadel in Form einer Hand, die einen Stein hält, 2) eine goldene Nadel mit violetter Emaille und einer Perle. Angemessene Belohnungen dem Wiederbringer, Wilhelmplatz No. 3. 1 Et. Vor dem Aukturf wird gewarnt.

14) Schilling Montag den 13. Sept. VI. Abonnent-Konzert à la Gungl. Entrée à Person 5 Sgr. Anfang 4 Uhr. R. 2 u.

... ..